

NDC Assist II - Stärkung der Finanzierung und Umsetzung nationaler Klimabeiträge

Die Herausforderung

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Mit dem Pariser Klimaabkommen von 2015 verpflichteten sich fast alle Länder der Welt, gemeinsam zu handeln: Sie wollen die globale Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius, möglichst 1,5 Grad Celsius begrenzen und sich an die Folgen des Klimawandels anpassen. Zu dem Zweck sind die Vertragsstaaten verpflichtet, eigene nationale Klimabeiträge (Nationally Determined Contributions, NDCs) zu entwickeln, umzusetzen und schrittweise ehrgeiziger zu gestalten. Das Pariser Klimaabkommen zielt außerdem darauf ab, öffentliche und private Finanzflüsse mit einer emissionsarmen und klimaresilienten Entwicklung abzustimmen.

Um Entwicklungs- und Schwellenländer dabei zu unterstützen, ihre Klimaziele im Einklang mit den nachhaltigen Entwicklungszügen der Agenda 2030 zu erreichen, haben das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) zusammen mit weiteren Partnern 2016 die globale NDC-Partnerschaft ins Leben gerufen.

Seitdem unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ausgewählte Mitgliedsländer der NDC-Partnerschaft dabei, ihre nationalen Klimabeiträge umzusetzen und diese ehrgeiziger zu gestalten. In Kenia wurden zentrale Prozesse wie die Entwicklung des Nationalen Klimaaktionsplans (National Climate Change Action Plan, NCCAP) und die Erarbeitung ambitionierter NDCs begleitet. Gleichzeitig hat die GIZ die besonders vom Klimawandel bedrohte Inselstaaten durch die Einrichtung eines regionalen NDC-Zentrums in der Pazifikregion („Regional Pacific Hub“) unterstützt. In der östlichen Karibik wird die Umsetzung einer regionalen NDC-Finanzinitiative („Caribbean NDC Finance Initiative“) gefördert, um Investitionen in widerstandsfähige und klimafreundliche Infrastrukturprojekte zu mobilisieren.

Projektbezeichnung	NDC Assist II
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), finanziert von MFAT und DFAT
Projektregionen	Global, mit Länderaktivitäten (Albanien, Burkina Faso, Indonesien, Kenia, Nigeria) und Regionalaktivitäten (Pacific NDC Hub, Caribbean NDC Finance Initiative)
Partner	Umwelt- und Finanzministerien, OECS Kommission, Pacific Community, CRAFT
Dauer	01.01.2017 – 31.12.2020 (NDC Assist I) 01.01.2021 – 31.12.2023

Die Vorgehensweise

NDC Assist II unterstützt ausgewählte Mitgliedsländer und Akteure der NDC-Partnerschaft dabei, ihre Klimabeiträge (NDCs) gendersensibel zu finanzieren und umzusetzen. Dazu berät das Vorhaben fachlich und strategisch zu Finanzierungsstrategien und Investitionsplänen sowie zur Integration von Klimazielen in Konjunkturprogramme.

Weiterhin fördert das Vorhaben private Akteure darin, Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel von NDCs zu finanzieren. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die anpassungsrelevante Technologien oder Dienstleistungen anbieten, erhalten eine auf sie zugeschnittene Förderung zur Skalierung ihrer Geschäftsmodelle.

Investoren werden dabei unterstützt, Geschäftsmöglichkeiten für die Klimaanpassung zu identifizieren und zu nutzen. Gleichzeitig kooperiert das Vorhaben mit dem Kapitalbeteiligungsfonds CRAFT (Climate Resilience and Adaptation Finance & Technology Transfer Facility) der Lightsmith Group.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, Wissen aus der Zusammenarbeit in der NDC-Partnerschaft und mit der Privatwirtschaft u.a. über bestehende Formate der NDC Partnerschaft zu verbreiten. Der Fokus liegt dabei auf Maßnahmen zum Peer-to-Peer Lernen, um Ländererfahrungen auszutauschen und erfolgreiche Ansätze zur NDC-Finanzierung und -Umsetzung möglichst vielen NDCP-Mitgliedsländer zugänglich zu machen. Das Thema Gendergerechtigkeit, insbesondere die gendersensible Ausgestaltung von Finanzierungs- und Anreizinstrumenten, spielt bei der Vermittlung von Lernerfahrungen auf der internationalen Ebene eine zentrale Rolle.

Vor dem Hintergrund der globalen COVID19-Pandemie engagiert NDC Assist II sich bezüglich der Vernetzung von Konjunkturförderungsprozessen mit Inhalten des Umwelt- und Klimaschutzes nach dem Konzept von „*Green Recovery*“ zur Harmonisierung von klima- und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen. Zusätzlich wird das Projekt einzelne Partnerländer bei der Gestaltung von „grünen“ Konjunkturmaßnahmen gegen die durch die COVID-19 Pandemie verursachten wirtschaftlichen Schäden beraten.

Zu den Partnern des Vorhabens zählen Finanz- sowie Umweltministerien in Albanien, Burkina Faso, Indonesien, Nigeria und Kenia, sowie Regionalorganisationen in der Karibik und im Pazifik und der Private Equity Fond CRAFT. In der pazifischen Region erhält das Projekt zusätzliche finanzielle Mittel vom neuseeländischen Außen- und Handelsministerium (Ministry of Foreign Affairs and Trade, MFAT) und dem australischen Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und Handel (Department of Foreign Affairs and Trade, DFAT).

Wirkungen

NDC Assist II trägt dazu bei, die Kapazitäten der Mitgliedsländer und Akteure der globalen NDC-P sowie des Privatsektors zur Finanzierung und Umsetzung von NDCs unter Berücksichtigung geschlechtersensibler Aspekte zu stärken.

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66
E info@giz.de
I www.giz.de

Erscheinungsort und -jahr: Bonn, 2021

Durch die gezielte Förderung und das Skalieren von anpassungsrelevanten Geschäftsmodellen wird ein Beitrag zur Mobilisierung privater Finanzmittel zur Erreichung der Anpassungsziele der jeweiligen NDCs geleistet. Die adressierten Länder werden dadurch besser aufgestellt sein, NDCs zu erreichen. Dies wiederum trägt zur Erreichung des Pariser Abkommens und des UN Sustainable Development Goals (SDG) 13 bei.

Die NDC-Partnerschaft

Die NDC-P ist ein globales Bündnis, das Entwicklungsländer und Schwellenländer dabei unterstützt, ihre Klimaziele im Einklang mit den nachhaltigen Entwicklungszügen der Agenda 2030 zu erreichen.

Die NDC-Partnerschaft setzt auf drei Ebenen an:

1. Technische Unterstützung
2. Unterstützung bei der Erschließung von Finanzierungen
3. Wissensmanagement

Informationen unter: <http://www.ndcpartnership.org/>

Beispiele für Länder- und Regionalaktivitäten

Die **NDC-Finanzierungsinitiative für die Karibik (NDCFI)**, die gemeinsam von der OECS-Kommission und der Regierung von Saint Lucia ins Leben gerufen wurde, bietet den OECS-Mitgliedsstaaten eine Plattform für den Kapazitätsaufbau und die Zusammenarbeit bei Klimamaßnahmen sowie einen verbesserten Zugang zu Finanzmitteln für die NDC Umsetzung. NDC Assist unterstützt die NDCFI seit ihrem Start im Jahr 2017 und setzt diese Zusammenarbeit weiter fort, um die NDCFI als führenden regionalen Hub im Bereich Klima und NDC-Finanzierung in der Karibik weiter zu stärken. Neu hinzugekommene Schwerpunkte der Unterstützung sind Green Recovery, Einbeziehung des Privatsektors und gendersensible NDC-Umsetzung.

In **Kenia** wird NDC Assist II die Regierung bei der Entwicklung eines sektorspezifischen Anreizmechanismus zur NDC-Umsetzung sowie den damit einhergehenden Stakeholder-Prozessen unterstützen. Die Aktivitäten werden eng mit Kenias ressortübergreifenden Task Force zur Entwicklung eines nationalen politischen Rahmens für grüne Steueranreize abgestimmt.

Kontaktperson NDC Assist II:

Dennis Mutschler-Neumann
dennis.mutschler-neumann@giz.de
T +49 (0) 228 4460-1463

Fotonachweise/Quellen:
© GIZ /Ursula Meissner